

Einige besonders schützenswerte Vogelarten, die durch Stromschlag dezimiert werden

Dieter Haas



Abb. 1: Uhu (*Bubo bubo*): Links ein ausgeflogener, noch nicht ausgewachsener Jungvogel (Männchen). Eben ausgeflogene Jung-Uhus landen bereits auf Masten, klettern im Mastkopf herum und werden besonders häufig Stromschlagopfer. Rechts: altes Weibchen. Der Uhu ist die größte Eule der Welt (Länge: 59-73 cm; Spannweite: 138-170 cm).



Abb. 2: Schleiereule (*Tyto alba*): Vertreter der mittelgroßen Eulen, zu denen auch Waldkauz, Wald- und Sumpfohreule zählen (Länge: 33-39 cm; Spannweite: 80-95 cm).



Abb. 3: Gänsgeier (*Gyps fulvus*): ehemaliger Brutvogel in Deutschland. In den letzten fünf Jahren gibt es zunehmend größere Einflüge von April bis August: Erfreulich ist das Wiedererscheinen dieser bei uns ausgerotteten Art (Länge: 95-110 cm; Spannweite: 240-280 cm).



Abb. 4: Seeadler (*Haliaeetus albicilla*), altes Männchen. Unser Wappenvogel, der größte der in Deutschland brütenden Greifvögel. Wiederausbreitung in Deutschland im Gange und wünschenswert (Länge: 76-92 cm; Spannweite: 190-245 cm). Durchschnittlich etwas kleiner ist der Steinadler (*Aquila chrysaetos*), der als Brutvogel heute wieder das gesamte Alpengebiet besiedelt (Länge: 80-93 cm; Spannweite: 190-225 cm).

Abb. 5: Fischadler (*Pandion haliaetus*): Der häufigste noch in Deutschland brütende mittelgroße Adler, der verlorene Areale in ganz Deutschland wieder besiedeln könnte (Länge: 52-60 cm; Spannweite: 152-167 cm).

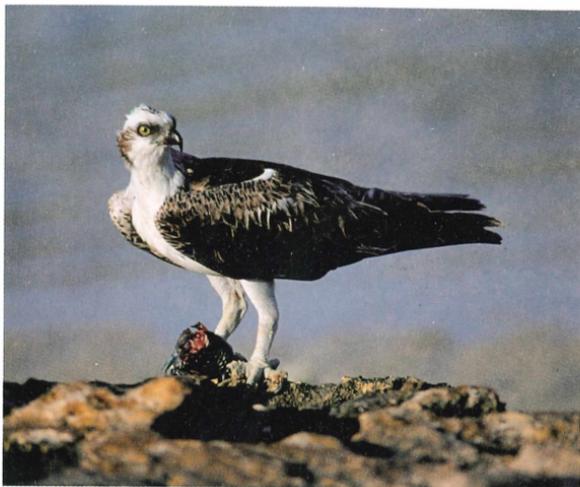


Abb. 6: Schlangenadler (*Circus gallicus*): Ehemaliger Brutvogel in Deutschland; regelmäßiger Durchzügler und gelegentlicher Gast u. a. im Schwarzwald, wo ein stromtoter Altvogel einen traurigen Nachweis lieferte. Mögliche Wiederansiedlung wird durch Klimaerwärmung begünstigt (Länge: 62-69 cm; Spannweite: 162-178 cm).





Abb. 7: Schreiadler (*Aquila pomarina*): Stark gefährdeter Brutvogel Deutschlands mit immer noch schrumpfendem Bestand; weltweit vom Aussterben bedrohte Art (Länge: 55-65 cm; Spannweite: 143-168 cm).



Abb. 8: Schelladler (*Aquila clanga*) im Jugendkleid. Etwas größere „Zwillingsart“ des Schreiadlers und ebenfalls stark bedroht; zieht durch Deutschland in kleiner Zahl und wird meist übersehen. Bei Beuron im oberen Donautal ein stromtoter Jungvogel. (Länge: 59-69 cm; Spannweite: 153-177 cm).



Abb. 9: Rotmilan (*Milvus milvus*): Diese weltweit gefährdete Art hat in Deutschland ihren Verbreitungsschwerpunkt. Wir haben daher eine besondere Verantwortung für diese im ganzen Land vorkommende Art. Ein Vertreter der mittelgroßen Greifvögel, zu denen auch zählen: Schwarzmilan, Rauhuß-, Mäuse- und Wespenbussard, Habicht und Zwergadler. Letzterer brütet vereinzelt immer wieder in Deutschland (Länge: 61-72 cm; Spannweite: 140-165 cm).

Abb. 10: Wanderfalke (*Falco peregrinus*), altes Weibchen. Vertreter der Großfalken, zu denen auch der größere Würgfalke (*Falco cherrug*) gehört, der neuerdings in Einzelpaaren wieder in Deutschland brütet. Die Wanderfalkenpopulation hat sich in einigen Regionen deutlich erholt (Länge: 38-51 cm; Spannweite: 89-115 cm).



Abb. 11: Turmfalke (*Falco tinnunculus*), unser häufigster Greifvogel und einer der wenigen (wie auch der Sperber, eine andere kleine Greifvogelart, und der Mäusebusard), die hohe Verluste durch Stromschlag im optimalen Lebensraum vermutlich kompensieren können (Länge: 31-37 cm; Spannweite: 68-78 cm).



Abb. 12: Baumfalke (*Falco subbuteo*): Kleinfalke; spärlich über ganz Deutschland verbreitet (Länge: 29-35 cm; Spannweite: 70-84 cm).





Abb. 13: Rotfußfalke (*Falco tinnunculus*), im weniger bekannten Jugendkleid, das dem Baumfalken ähnelt (aber mit weißer Stirn). In Deutschland regelmäßiger Durchzügler und unregelmäßiger Brutvogel (Länge: 28-34 cm; Spannweite: 65-76 cm).



Abb. 14: Weißstorch (*Ciconia ciconia*), Familie mit noch nicht ganz flüggen Jungen. Diese Großvogelart leidet stark unter Stromschlag-Verlusten. Wegen des hohen öffentlichen Interesses profitiert der Weißstorch am meisten von den bisher durchgeführten Entschärfungsmaßnahmen (Länge: 95-110 cm; Spannweite: 183-217 cm)



Abb. 15: Schwarzstorch (*Ciconia nigra*), Altvogel. Auch dieser schöne, aber sehr verborgen lebende Großvogel leidet sehr unter Stromschlagverlusten. Durch die flächendeckende – und weltweit vorbildliche – Entschärfung der gefährlichen Killermasten im Bundesland Baden-Württemberg wurde erreicht, dass dort nach beinahe hundertjähriger Abwesenheit wieder Schwarzstörche brüten (Länge: 90-105 cm; Spannweite: 175-202 cm).

Alle Fotos: Dieter Haas

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ökologie der Vögel. Verhalten Konstitution Umwelt](#)

Jahr/Year: 2004-2008

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Haas Dieter

Artikel/Article: [Einige besonders schützenswerte Vogelarten, die durch Stromschlag dezimiert werden 27-32](#)